

Cursed

Von Herzfinster

Kapitel 9: Die andere Seite

Cursed Kapitel 09: Die andere Seite

Autor: Daniel-chan

Spoiler: Meine Fanfic "Ascended"

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeiten zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~  
~~~~~

Hinter ihnen stand Naruto, die Hand auf die Konsole gelegt.

Er starrte sie mit leerem Blick an.

"Naruto...?" keuchte Sasuke. "Wo warst du? Was ist hier passiert?"

Naruto drehte ganz langsam den Kopf, sah nun auf den Ereignishorizont.

Ohne hinzusehen drückte er einige Knöpfe und der Übergang schloss sich wieder.

"Es... ist zu... spät", flüsterte er, starrte immer noch auf die Maschine. "Zu spät..."

Sakura stand auf.

"Naruto... Was redest du da?"

Er wandte sich ihr wie in Zeitlupe zu.

"Sakura-chan... Es ist zu spät... Kiyoshi... war... auf der... anderen Seite..."

"Was meinst du damit, Naruto?" fragte Sasuke, die Fingerspitzen noch immer auf Kiyoshis Schlagader.

Naruto blinzelte.

"Miya... zaki-sensei... und ihr Team... Sie wollten... einen... Mann... mit der Maschine... teleportieren... Doch... es hat nicht... geklappt... Nicht, wie... sie wollten..."

"Das wissen wir schon", gab Sasuke ungeduldig zurück.

Naruto sah ihn starr und ausdruckslos an, schüttelte langsam den Kopf.

"Nein... nichts wisst ihr... Nichts... Sie öffneten den... Übergang... ohne zu wissen... wohin er... eigentlich führt... Es war alles nur... Theorie... und dann..."

"Und dann?" flüsterte Sakura.

Ein kalter Schauer lief ihr über den Rücken.

"Das Feld... breitete... sich aus... viel zu weit...viel zu weit."

Naruto schüttelte den Kopf.

"Auf den... ganzen Stützpunkt... alles... alles... Alles wurde... verschluckt.... Doch....

anstatt an ihrem... Zielpunkt zu landen.... Sie sind viel weiter geflogen...."

Seine Augen schienen merkwürdig verschwommen.

"Viel... weiter.... In eine... andere Welt... In eine Welt... des Chaos... des absoluten Chaos...."

"Hat sie das umgebracht?" fragte Sasuke.

Naruto verdrehte den Kopf, als wolle er ihn von seinen Schultern lösen, fixierte dann Sasuke mit den Augen.

"Nein...", hauchte er. "Nein, Sasuke... Sie haben... sich gegenseitig... umgebracht! Der Wahnsinn... hat sie getötet!"

Seine Hand wanderte über die Konsole und drückte eine der Tasten.

Sofort wurde die Videoaufzeichnung des Experiments abgespielt.

Furchtbare Schreie, wahnsinniges Lachen, Geräusche von zerreißender Haut, Muskeln und brechenden Knochen erfüllten den Raum.

Sakura wandte den Blick ab, Sasuke starrte entsetzt auf den kleinen Monitor.

Noch nie hatte er solch ein Ausmaß an Gewalt gesehen!

Er schloss die Augen.

"Oh Gott...."

Naruto hielt die Aufzeichnung an.

"Ja... aber... das war nicht alles. Als die Station wiederkam, da... war... da war sie lebendig geworden.... Dies ist kein Gebäude mehr, Sasuke... dies ist ein Lebewesen! Und es wird uns töten! Einen nach dem anderen, so wie es seine Crew getötet hat... Es wird uns mitnehmen in diese Hölle, in die es zurückkehren will!"

"Naruto, was redest du denn da? Das ist doch Unsinn!" rief Sakura. "Wie könnte ein Gebäude lebendig werden?"

Narutos Augen waren ausdruckslos.

Er schwieg.

Sasuke schüttelte den Kopf.

"Wir haben keine Zeit uns zu streiten, Sakura. Wir müssen Kiyoshi helfen, und dann uns selbst. Gehen wir auf die Krankenstation."

Sakura wimmerte.

"Wir sind ja bei dir. Wenn da wirklich jemand ist, sind wir in der Überzahl. Hilf mir Mal..."

Sasuke nahm mit Sakuras Hilfe Kiyoshi auf den Rücken.

Er war so kalt...

Naruto folgten ihnen ohne ein Wort zu sagen.

Auf der Krankenstation war niemand, doch Sakura sah sich ständig nervös um.

Vorsichtig legten sie Kiyoshi auf ein Bett.

Sasuke kontrollierte seinen Puls und seine Atmung.

"Er scheint einfach nur bewusstlos zu sein..."

"Wir hätten doch lieber bei diesem Erste-Hilfe-Kurs mitgemacht, wie Kakashi-sensei es wollte", meinte Sakura.

"Das würde uns auch nicht helfen, Sakura. Wir wissen gar nicht, was... auf dieser anderen Seite ist."

Sie seufzte.

Naruto stand einfach neben ihr und starrte mit leerem Blick vor sich hin.

"Was werden wir jetzt tun, Sasuke?"

Sasuke hob den Kopf.

Seine Teamkameraden sahen ihn erwartungsvoll an.

Was sollte er sagen?

Das er keine Ahnung hatte, was jetzt zu tun war?

Das er sich genauso hilflos fühlte wie sie?

Sie waren hier eingesperrt, sein Bruder war von einer unbekannten Materie verschluckt worden und er hatte keine Ahnung, was sie tun sollten.

Aber das konnte er nicht sagen!

Er war der Teamleiter, das hatte er selbst gesagt!

Wenn er Schwäche oder Angst zeigte, würden die Anderen in Panik geraten!

Er atmete tief durch.

"Also... Als erstes müssen wir Ruhe bewahren", begann er und richtete sich ganz gerade auf. "Und dann müssen wir einen Weg hier raus finden! Notfalls mit Gewalt. Oder wir sterben bei dem Versuch!"

Naruto schien wie aus einer Ohnmacht aufzuwachen.

"Sterben, ja! Genau das ist es, was wir nicht wollen, Sasuke!"

Er trat auf ihn zu.

"Wir werden jedenfalls nicht kampfflos untergehen!" gab Sasuke zurück.

"DU bist der Teamleiter! Es ist DEINE Aufgabe uns hier rauszubringen, Sasuke! Also tu was, verdammt!"

"Naruto, es ist eure Schuld, dass wir überhaupt hier sind", zischte Sakura.

"Ihr hättet nicht mitgehen müssen", knurrte Naruto.

"Das hier ist nicht der Zeitpunkt für Anschuldigungen!" schrie Sasuke und seine Kameraden verstummten. "Das letzte, was wir uns leisten können, ist in Panik zu geraten!"

"Ach, und das von unserem großen Schlangenbändiger", erwiderte Naruto und verschränkte die Arme.

"HALT DEN MUND!" schrie Sasuke. "Wir stecken hier gemeinsam drin und müssen uns auch gemeinsam helfen, also hör mit dieser Scheiße auf!"

Sakura schluchzte plötzlich.

"Was auch passiert", meinte sie, "ich will lieber sterben, als dass ich dahin gehe, wo die Crew jetzt ist!"

"Niemand wird hier sterben!" widersprach Sasuke.

Naruto schnaufte.

"Ach ja? Grad hast du noch was anderes gesagt!"

"Hab ich nicht!"

Es krachte über ihnen.

Augenblicklich verstummten sie alle drei.

Sakuras Augen suchten die Decke nach einer Ursache für das Geräusch ab.

"Was war das?"

"Ah...", begann Naruto. "Kiyoshi hat gesagt, das Belüftungssystem könnte... nach so langer Zeit vielleicht etwas... spinnen?"

Sasuke sah ihn entsetzt an.

"Du meinst uns geht hier langsam die Luft aus?"

Naruto öffnete den Mund, brauchte jedoch mehrere Anläufe bis er etwas sagen konnte.

"Na ja... Er meinte, wenn eine Fehlfunktion auftritt, dann... haben wir noch für fünf Stunden Atemluft, bis... das System aufgibt."

"Fünf Stunden, ja?"

Er nickte.

Wieder krachte es, doch diesmal hörte das Geräusch nicht auf, sondern kehrte sehr schnell periodisch wieder.

"Hört sich seltsam an...", meinte Sakura. "Das klingt... wie Schritte."

"Du meinst da ist wer?" rief Naruto entsetzt.

"Ich seh nach", sagte Sasuke bestimmt und machte auf dem Absatz kehrt.

"Sasuke-kun!"

Sasuke ging auf die an der Wand befestigte Leiter zu, die durch eine Luke in der Decke verschwand.

"Das da oben ist ein Wartungsschacht für die Elektronik. Wenn dort jemand ist, finde ich ihn! Ihr bleibt hier!"

"Sei vorsichtig, Sasuke-kun!"

Sasuke kletterte die Leiter nach oben, während die Blicke seiner Kameraden ihm folgen.

Zischend öffnete sich die Luke und er zog sich an einem Haltegriff nach oben.

Der Wartungsschacht war eine schmale Röhre mit vielen Verzweigungen.

Sasuke musste eine Weile auf allen Vieren krabbeln, bis er eine Sektion erreichte in der er stehen konnte.

Das Licht war nur gedämpft und grünlich - und es war kalt.

Vorsichtig stieg er über dicke Kabel und kaputte Bodenplatten hinweg.

Seine Schritte hallten laut auf dem metallischen Boden.

An einigen Stellen fehlten die Abdeckungen an den Wänden und man konnte Schalttafeln oder tausende Kabelstränge sehen.

Sasuke griff in seine Tasche und zog sein Kunai hervor.

PENG.

Er hielt inne.

Der Knall hallte laut wider.

Schritte, ein leises Zischen.

Vorsichtig, darauf bedacht keinen Lärm zu machen, schob Sasuke sich nach vorn.

Da ging plötzlich das Licht aus.

Er zog scharf die Luft ein und blieb stehen.

Das Licht an den Wänden begann zu flackern, erlosch ganz und flackerte wieder.

Funken sprühten aus einer Öffnung in der Wand und es roch nach verbranntem Plastik.

Die Schritte kamen näher.

Sakura schrie, als das Licht ausging.

"Naruto!"

"Ich bin hier."

Jemand ergriff ihre Hand.

"Das scheint hier öfter zu passieren...."

"Meinst du, Sasuke-kun ist was passiert?"

Das Licht ging wieder an, flackerte jedoch stark.

Sasuke hielt sein Kunai fest umklammert, hob es auf Augenhöhe hoch.

Plötzlich verstummten die Schritte, erklangen dann wieder - doch aus der anderen Richtung!

Sasuke fuhr herum, konnte jedoch niemanden sehen.

Tief durchatmend bemühte er sich, seinen Puls unter Kontrolle zu halten und Ruhe zu bewahren.

Wer auch immer da war, er hatte Sasuke längst bemerkt.

"Komm raus, verdammt!" rief er, doch es kam keine Antwort.
Ein leises Pfeifen lies ihn herumfahren.
Niemand war zu sehen....
Da war das Pfeifen wieder!
Diesmal lauter, klarer... näher!
Noch einmal erklang das Geräusch hinter ihm.
Es klang... wie eine verzerrte Stimme...
"Sasuke..."
Sasuke schreckte auf.
Da hatte ihn jemand gerufen!
"Sakura? Naruto?"
Niemand antwortete.
Das Pfeifen schien jetzt direkt hinter ihm zu erklingen, direkt in seinem Kopf.
"Sasuke... Sasuke... Sasuke..."
Wie tausend Insekten krabbelte die Kälte über Sasukes Finger, seinen Handrücken, die Arme hinauf...
Es war ihm, als würde die Nacht ihre Hände nach ihm ausstrecken, bis tief in sein Herz dringen.
Was war das für ein Gefühl?
"Da bist du ja, Sasuke."
Sasuke schrie und fuhr herum.
Keuchend zog er die Luft ein, als er die Person erkannte, die hinter ihm aufgetaucht war.
Es war Inuzuka Kiba!
"Kiba? Aber..."
Sasuke machte einen Schritt rückwärts.
Das konnte doch gar nicht sein!
Er musste fantasieren!
Kiba grinste und streckte die Hände nach ihm aus.
"Hast du mich etwa vergessen, Sasuke? Hast du vergessen?"
Vergessen?
Sasuke ging langsam rückwärts.
Der Raum vor ihm begann sich zu bewegen, sich in sich selbst zu drehen und zu verzerren.
Es war ein Gefühl, als würde sich sein Körper auflösen und nur sein Geist als unförmiger Nebel zurückbleiben.
Die Luft um ihn herum wurde schwerer und schwerer, kalt und schwer... wie Wasser.
Wasser...
Sasuke machte einen weiteren Schritt nach hinten, doch er musste gegen einen enormen Druck ankämpfen, so als wäre er Unterwasser.
Plötzlich löste sich auch sein zweites Bein vom Boden und er schwebte, oder schwamm eher.
Er sah Kiba wie durch fließendes Wasser hindurch.
Bilder durchzuckten seinen Geist, wirr und schrill.
Er war fünf Jahre alt, sie schwammen alle im See von Konoha... Kiba, Naruto... einige Mädchen...
Jemand packte ihn und zog in erbarmungslos in die Tiefe.
Wasser drang in seine Ohren, seinen Mund, seine Nase.
Er konnte nicht atmen!

Sasuke strampelte, schlug um sich, doch die Hände ließen ihn nicht los.
Panik stieg in ihm auf.
Er würde ertrinken!
Er würde sterben!
NEIN!
Er öffnete den Mund um zu schreien, doch das Wasser erstickte jeden Laut.
Plötzlich riss ihn ein starker Sog nach unten.
Sasuke schlug auf dem Grund auf, wurde aber weitergerissen.
Ein lautes Rauschen, ein Klatschen und wieder lag er auf dem Boden.
Das Wasser floss über ihn hinweg und ließ ihn wie ein Stück Treibgut zurück.
"Sasuke-kun!" rief jemand und er wurde auf den Rücken gedreht.
Vage erkannte er Naruto und Sakura über sich.
Er hustete, Wasser lief ihm aus dem Mund.
"Alles in Ordnung, Sasuke?" fragte Naruto und half ihm auf.
Auch Naruto war klitschnass.
Er musste die Luke geöffnet haben.
Sasuke schnappte keuchend nach Luft.
"Kiba... da... war Kiba!" japste er.
"Aber das ist doch unmöglich!" widersprach Sakura und strich ihm die nassen Haare aus dem Gesicht.
Naruto schüttelte den Kopf.
"Nein, Sakura... Das ist möglich. Aber es war nicht Kiba, nicht der richtige Kiba..."
Er half Sasuke auf die Beine und führte ihn zu einem der Betten.
"Du musst aus diesen Klamotten raus, Sasuke..."
Sakura wirbelte herum und riss die Schubladen auf, wühlte darin nach passenden Kleidern.
Sie fand rasch einiges an grüner Krankenhauskleidung.
Doch besonders warm hielt das nicht.
Naruto gab Sasuke seine Jacke.
"Wie meinst du das, es war Kiba, aber nicht der echte?" hakte Sakura nach.
Naruto setzte sich.
"Ich hab es euch gesagt. Diese Station ist lebendig! Sie dringt in unsere Gedanken ein und spürt unsere Ängste auf."
"Aber... Wieso sollte Sasuke-kun Angst vor Kiba haben?"
Sasuke sagte nichts.
"Es war nicht Kiba, Sakura-chan", fuhr Naruto fort. "Es war das Wasser!"
"Wasser? Du hast Angst vor Wasser, Sasuke-kun?"
Er gab keine Antwort.
"Nur davor unter der Wasseroberfläche zu sein...", erwiderte Naruto. "Kiba hat ihn einmal fast ertränkt!"
Sakura zog scharf die Luft ein.
Sie nahm ihr Taschentuch und wischte Sasuke das Wasser aus dem Gesicht, das wie Tränen aus seinen Haaren über seine Wangen lief.
Er war so blass...

TBC